

Vierteljährliches wirtschaftliches Umfeld und Aussichten

- Schweiz** Das Wachstum könnte sich im dritten Quartal des Jahres 2024 verlangsamen. Der Krieg in der Ukraine bleibt ein Problem. Die Kombination aus Konflikt und Angebotsschocks könnte negative Auswirkungen für ganz Europa und die Schweiz haben. Weniger Anlass zur Sorge gibt die Stärke des Schweizer Franken. Die Schweizerische Nationalbank hat die Zinssätze erneut gesenkt. Weitere Abwärtsbewegungen sind in diesem Jahr nicht auszuschliessen. Die Inflation in der Schweiz ist inzwischen unter Kontrolle. Das Hauptthema, die Tendenz der weltweiten Geldpolitik in naher Zukunft, erschüttert das Vertrauen.
- USA** Das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft wird sich in den nächsten Monaten verlangsamen. Die Zinsen werden gesenkt. Die Fed wird Kreditgeber weiterhin unterstützen, um das Vertrauen in das Bankensystem zu stärken. Die Inflationsprognosen sind nun optimistischer, die Fed bleibt jedoch besorgt angesichts der viel zu hohen Kerninflation. Der Konsum ist noch stabil, doch das Verbrauchervertrauen könnte sich abschwächen. Die Beschäftigungssituation ist solide. Der Arbeitsmarkt hat etwas an Schwung verloren, bleibt jedoch sehr stark. Der Dienstleistungssektor ist sehr kräftig. Die Preise auf dem Immobilienmarkt sind relativ stabil. Die Investitionen in Wohneigentum sind beständig. Der Unternehmensbereich ist zögerlicher. Exportorientierte Unternehmen könnten unter schwächerem Wachstum in Europa und der Welt leiden. Das wirtschaftliche Szenario ist heute etwas weniger positiv. Die Kombination aus umfangreichen fiskalischen sowie monetären Notfallmassnahmen und staatlichem Förderungsprogramm reicht nicht aus, um die Bedenken gegenüber der Geldpolitik der Fed und der Kosten für die Unterstützung der Ukraine im Krieg gegen Russland zu zerstreuen.
- Europa** Die Industrieproduktion lässt nach. Die Wachstumsraten steigen nicht. Die meisten europäischen Länder haben weiterhin Schwierigkeiten mit der Finanzierung ihrer Staatsschulden. In Deutschland ist die Industrie weniger robust. Der Dienstleistungssektor aber ist widerstandsfähig. Produzierende Unternehmen sind weniger optimistisch. Exporte und Dienstleistungen in Frankreich, Italien und Spanien bleiben stabil. Die EZB wird die Bilanz weiter verkürzen, hat die Zinssätze gesenkt, wird sich aber mit weiteren Schritten zurückhalten. In Grossbritannien ist die Inflation jetzt unter Kontrolle: Die Bank of England hält die Zinssätze auf einem 16-Jahres-Hoch, auch wenn die Inflation auf ihre Zielmarke gesunken ist. Die wirtschaftlichen Aussichten scheinen schlecht zu sein, die Kreditkosten werden in den nächsten Monaten sicherlich gesenkt werden. Nach den Wahlen wird die neue Regierung vor der schwierigen Aufgabe des Schuldenabbaus stehen: Die Schuldenlast des Vereinigten Königreichs liegt bei fast 100% des BIP und damit auf dem höchsten Stand seit 30 Jahren.
- Asien** Die japanische Regierung bemüht sich, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Die Bank of Japan hat ihre Geldpolitik geändert, indem sie die Zinssätze aus dem leicht negativen Bereich auf 0%–0,1% angehoben und ihre Massnahmen des Quantitative Easing eingestellt hat. Dies war die erste Änderung der Geldpolitik in Richtung einer Straffung seit 17 Jahren. Die Staatsverschuldung bleibt auf sehr hohem Niveau. Das Wirtschaftswachstum ist stabil, wird jedoch durch die schwache Binnennachfrage beeinträchtigt. Die Exporte sind sehr stark. In China bereitet die Regierung ein Konjunkturprogramm vor, um die sehr schwache Wirtschaft zu unterstützen. Diese Schwäche ist vor allem durch mangelndes Vertrauen begründet. Die Wirtschaft leidet unter der Abschwächung des Immobiliensektors und dem schwächeren Handel. In Indien setzt die Regierung ihre Bemühungen für politische Veränderungen zur Wachstumsförderung fort.

Währungen

- CHF Stabil aufgrund seiner Rolle als sichere Anlagewährung
- USD Stabil
- EURO Stabil
- GBP Stabil
- JPY Stabil
- Gold Solide
- Öl Stark

Finanzmärkte

	Schweiz	Europa	Grossbritannien	USA	Japan
Zinssätze	sinkend	sinkend	sinkend	sinkend	sinkend
Anleihen	stabil	stabil	stabil	stabil	stabil
Aktienmärkte	steigend	steigend	steigend	steigend	steigend